

Sozio-ökonomische Lage, Studiensituation und Studienwahlmotive von dual Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

17. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung | 16.09.2022
Ingo Hettler (M.S.W.) | Sebastian Rahn (M.A.)

Gliederung

- 1. Einleitende Anmerkungen**
- 2. Empirische Erkenntnisse**
 - I. Sozio-ökonomische Lage
 - II. Studiensituation und
 - III. Studienwahlmotive von dual Studierenden
- 3. Schlussfolgerungen für das duale Studienformat**

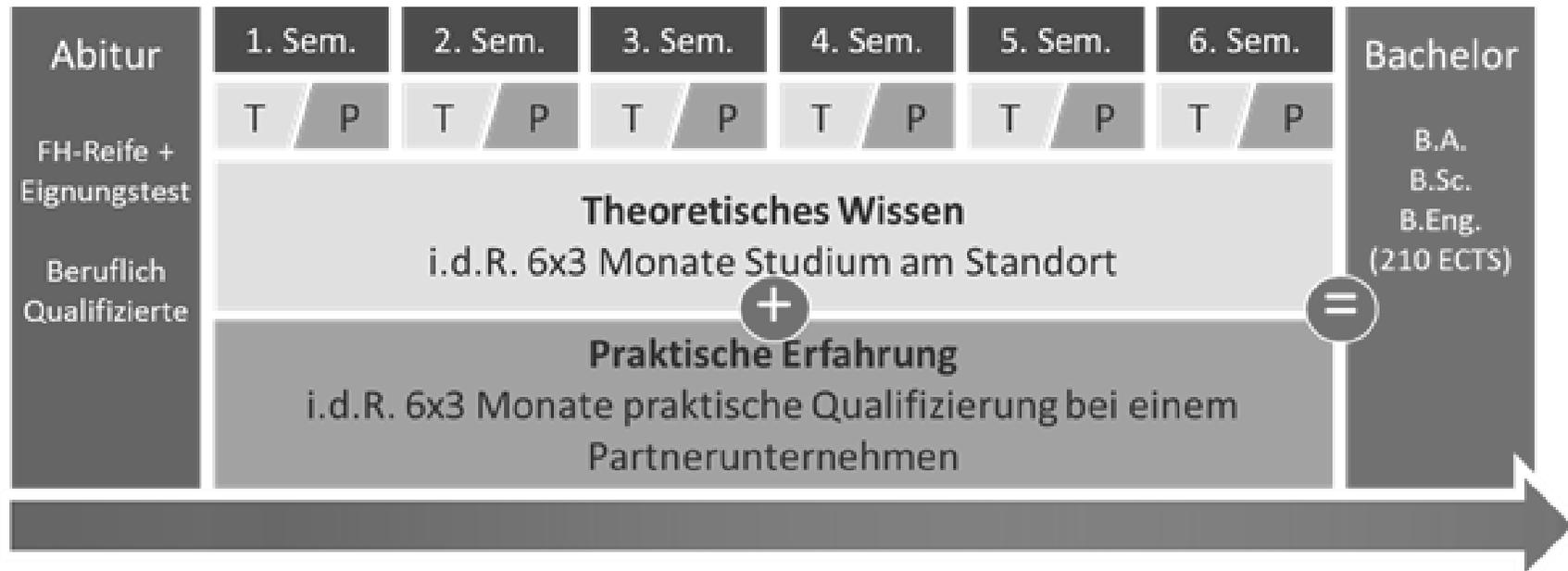
Einleitende Anmerkungen

Das duale Studium im Wachstum

- Deutlicher Anstieg der dual Studierenden in Deutschland von 2009 (48.796) bis 2019 (**108.202**) (Hofmann et al. 2020, S. 11)
- Anteil dualer Studienanfänger*innen inzwischen bei 4,6%; nur bezogen auf FHs und HAWs sogar **10,1%** (Nickel et al. 2022, S. 134)
- Zunehmende **Forschungsaktivitäten** zum dualen Studium, z.B. bezogen auf die Verzahnung von Theorie und Praxis (Gerstung & Deuer 2021) oder dem Übergang in den Beruf (Krone et al. 2019)
- Vorliegend im Fokus: Wenig beforschtes Feld der **sozioökonomischen Lage dual Studierender** in Verbindung mit deren Studiensituation und -wahlmotiven

Einleitende Anmerkungen

Das duale Studium an der DHBW Stuttgart



(Wild/Alvarez 2020, S. 39)

Einleitende Anmerkungen

Das Forschungsprojekt „Studienverlauf – Weichenstellungen, Erfolgskriterien und Hürden im Verlauf des Studiums an der DHBW“

- Studierenden-Survey in jährlichem Abstand mit wechselnden Themen
- Querschnittliche Befragungen (kein Panel)
- Themenschwerpunkt 2021: Sozioökonomischer Hintergrund der Studierenden
- Grundgesamtheit 2021 = 30.364 Bachelorstudierende

	Gesundheit	Sozialwesen	Technik	Wirtschaft	Gesamt
Stichprobengröße (n)	116	369	1.665	1.986	4.183
Relativer Rücklauf	13.7 %	15,4 %	16,9 %	11,5 %	13,8 %

Rücklauf insgesamt und nach Studienbereichen

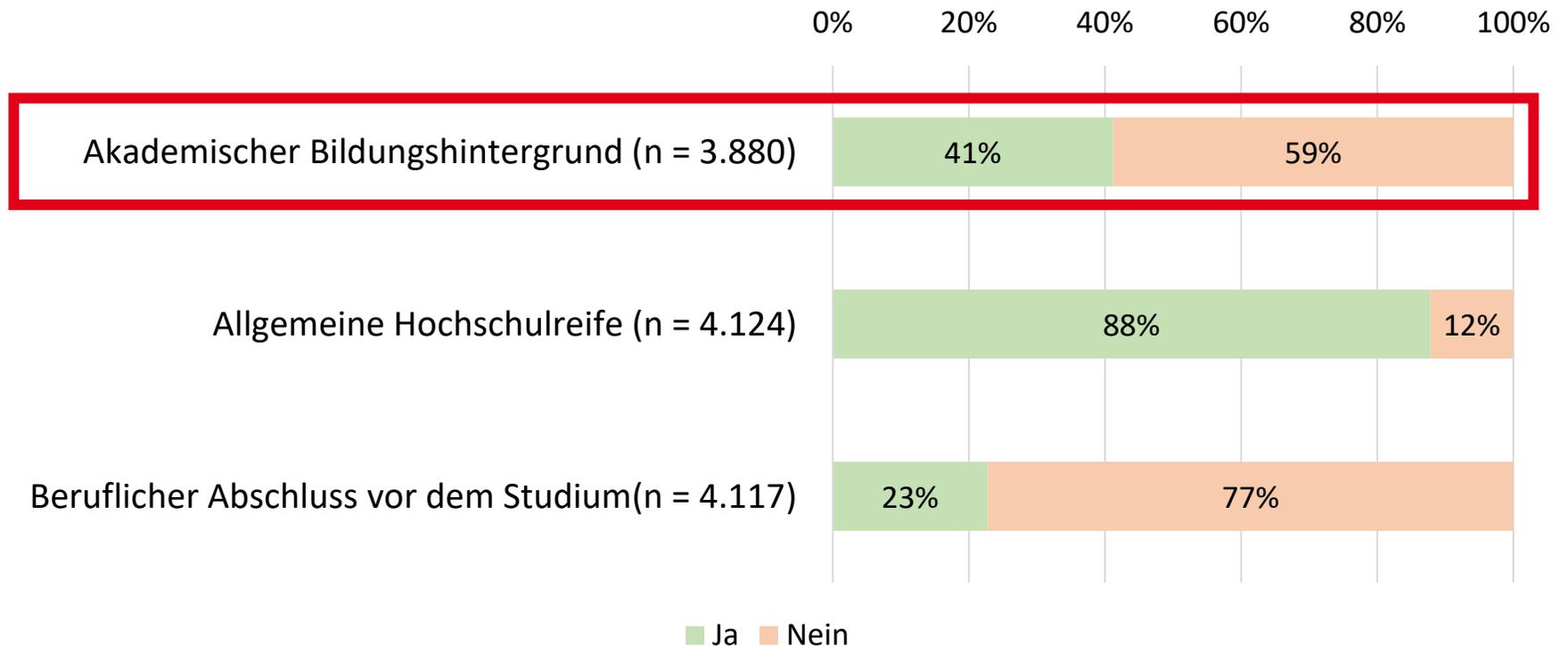
Einleitende Anmerkungen

Zentrale Fragestellungen

1. Zeigen sich bezogen auf die **Ausstattung mit ökonomischen und kulturellen Ressourcen** Unterschiede zwischen den Studierenden? Welcher Typus an Ressourcenausstattung dominiert aus quantitativer Perspektive im dualen Studium?
2. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der Ressourcenausstattung der dual Studierenden auf der einen und deren **aktueller Studiensituation bzw. der Bewältigung studienbezogener Anforderungen** auf der anderen Seite?
3. Welche **Studienwahlmotive** haben dual Studierende und inwiefern hängen diese mit ihrer sozialen Herkunft sowie mit ihrer Ressourcenausstattung zusammen?

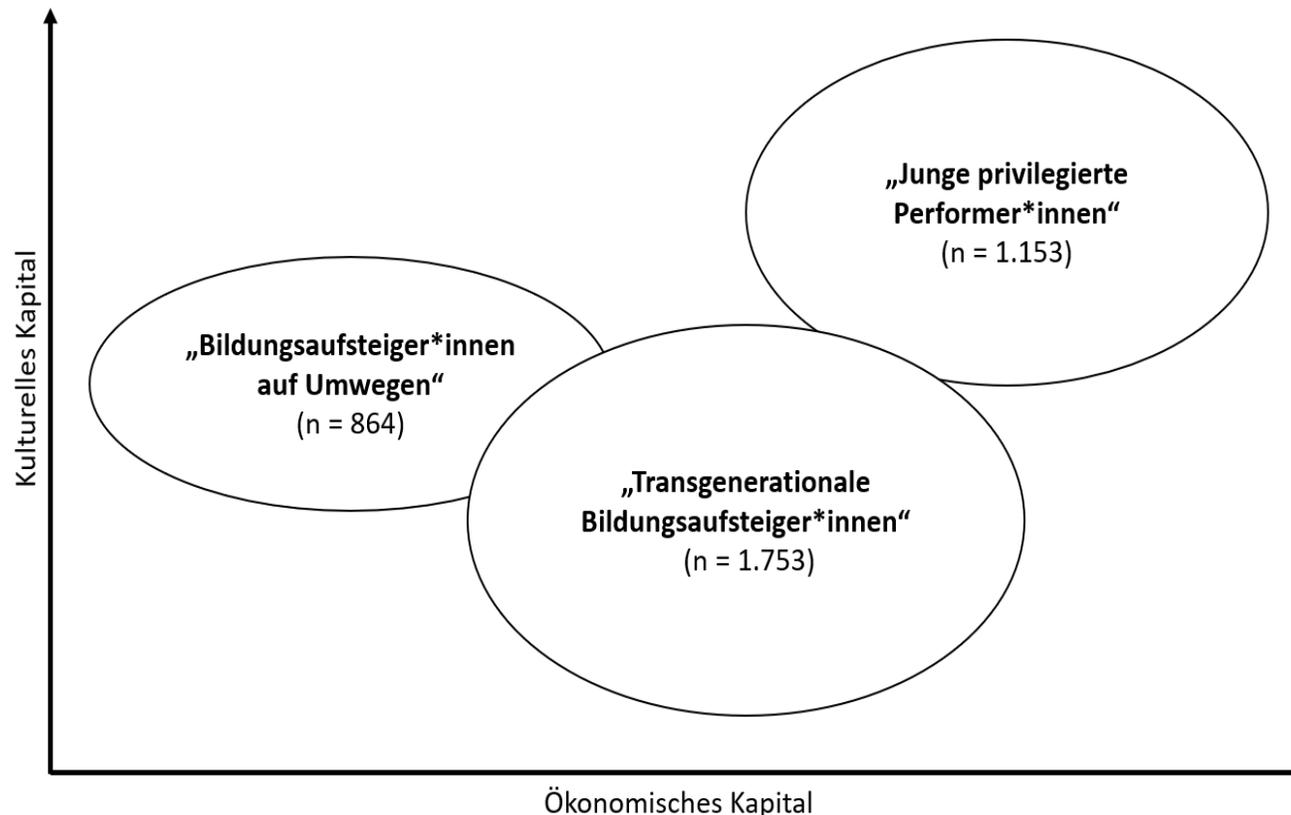
Empirische Erkenntnisse I: Sozioökonomische Lage dual Studierender

Beispielhafte deskriptive Befunde zu den kulturellen Ressourcen



Empirische Erkenntnisse I: Sozioökonomische Lage dual Studierender

Typologie zu den Kapitelressourcen



Einbezogene Variablen:

- Akad. Bildungshintergrund
- Allg. Hochschulreife
- Note der HZB
- Beruflicher Abschluss
- Mittelwertindex „Ökonomischer Druck“

Verfahren:

- Abstandsmaß: Quadrierte euklidische Distanz
- Ward-Algorithmus

Empirische Erkenntnisse I: Sozioökonomische Lage dual Studierender

Nähere Beschreibung der Cluster

	Akad. Bildungs- hintergrund	Allgemeine Hochschulreife	HZB-Note	Beruflicher Abschluss	Ökonomischer Druck
Junge privilegierte Performer (n=1.153)	63,6%	92,6%	1,57 (0,32)	5,5%	1,30 (0,40)
Bildungsaufsteiger auf Umwegen (n=864)	37,8%	80,4%	2,25 (0,60)	39,9%	3,88 (0,98)
Transgenerationale Bildungsaufsteiger (n=1.753)	28,5%	90,1%	2,38 (0,42)	24,6%	1,55 (0,59)
Insgesamt (n=3.770)	41,4%	88,7%	2,10 (0,57)	22,3%	2,01 (1,22)
Effektstärke	Cramers V = 0,309	Cramers V = 0,146	$\eta^2 = 0,390$	Cramers V = 0,304	$\eta^2 = 0,710$

Empirische Erkenntnisse I: Sozioökonomische Lage dual Studierender

Nähere Beschreibung der Cluster

	Alter (in Jahren)	Gesundheitliche Beeinträchtigung	Work-Life- Balance
Junge privilegierte Performer (n=1.153)	21,19 (1,97)	9,1%	4,54 (1,37)
Bildungsaufsteiger auf Umwegen (n=864)	23,93 (3,64)	21,8%	3,99 (1,49)
Transgenerationale Bildungsaufsteiger (n=1.753)	22,45 (2,85)	10,5%	4,56 (1,39)
Insgesamt (n=3.770)	22,40 (3,00)	12,6%	4,42 (1,43)
Effektstärke	$\eta^2 = 0,110$	Cramers V = 0,151	$\eta^2 = 0,027$

Empirische Erkenntnisse II: Studiensituation im dualen Studium

Unterschiede nach Clusterzugehörigkeit

	An einer Sache lange zu arbeiten, ohne zu ermüden, fällt mir leicht.	Auch komplizierte Aufgaben kann ich in der Regel gut lösen.
Junge privilegierte Performer (n=1.153)	4,61 (1,48)	5,39 (1,10)
Bildungsaufsteiger auf Umwegen (n=864)	4,04 (1,59)	4,95 (1,24)
Transgenerationale Bildungsaufsteiger (n=1.753)	4,16 (1,48)	5,09 (1,14)
Insgesamt (n=3.770)	4,27 (1,52)	5,15 (1,16)
Effektstärke	$\eta^2 = 0,022$	$\eta^2 = 0,021$

Empirische Erkenntnisse II: Studiensituation im dualen Studium

Unterschiede nach Clusterzugehörigkeit

	Wenn ich noch einmal neu anfangen könnte, würde ich wieder denselben Praxisbetrieb wählen.	Ich habe schon einmal ernsthaft darüber nachgedacht, meinen Praxisbetrieb zu wechseln.
Junge privilegierte Performer (n=1.153)	5,78 (1,68)	1,42 (0,81)
Bildungsaufsteiger auf Umwegen (n=864)	4,92 (2,13)	1,88 (1,11)
Transgenerationale Bildungsaufsteiger (n=1.753)	5,41 (1,89)	1,60 (0,96)
Insgesamt (n=3.770)	5,41 (1,91)	1,61 (0,97)
Effektstärke	$\eta^2 = 0,022$	$\eta^2 = 0,021$

Empirische Erkenntnisse III: Studienwahlmotive dual Studierender

Motivkomplexe der Studienwahl

	Komponente					
	1	2	3	4	5	6
1. Karrierechancen und finanzielle Sicherheit	,799	,107	,060	-,019	,128	-,069
	,798	,034	,072	,007	-,055	-,033
	,683	,024	,066	,090	,135	-,087
	,570	-,147	,121	-,027	0,154	0,082
	,535	,091	-,112	,132	,091	,066
2. Fachinteresse und expliziter Berufswunsch	-,001	,798	-,016	-,041	,083	-,072
	,009	,740	,059	,031	,157	-,028
	,087	,712	,082	,016	-,072	-,039
3. Empfehlung durch andere und familiäre Einbettung	,025	,055	,702	,069	,020	-,039
	,005	,046	,663	-,057	-,167	,040
	,077	-,074	,633	,127	,233	-,001
	,055	,064	,479	,048	,129	-,011
4. Geografischer Pragmatismus / Verwurzelung	,039	-,013	,083	,859	,028	,001
	,110	,018	,088	,849	,068	-,006
5. Duale Studienstruktur	,056	-,043	,118	,119	,690	,092
	,190	,207	-,082	-,069	,652	-,196
	,336	,098	,233	,047	,520	-,021
6. Ersatzstudium	,022	-,055	-,003	-,029	,003	,806
	-,042	-,067	-,014	,024	-,051	,794

Empirische Erkenntnisse III: Studienwahlmotive dual Studierender

Unterschiede nach Studienbereich

	Karrierechancen und finanzielle Sicherheit	Fachinteresse und expliziter Berufswunsch
Gesundheit (n=91)	-0,93 (1,24)	0,08 (1,14)
Sozialwesen (n=298)	-0,86 (1,03)	0,55 (0,86)
Technik (n=1402)	0,00 (0,91)	0,12 (0,92)
Wirtschaft (n=1604)	0,21 (0,94)	-0,21 (1,03)
Insgesamt (n=3395)	0,00 (1,00)	0,00 (1,00)
Effektstärke	$\eta^2 = 0,110$	$\eta^2 = 0,054$

Schlussfolgerungen für das duale Studienformat

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

- (Transgenerationale) **Bildungsaufstiege** von hoher Relevanz im dualen Studium (Budde 2010)
- Studierende mit hohen sozioökonomischen Ressourcen sind insbesondere in den **Studienbereichen Wirtschaft und Technik** anzutreffen
- Sozioökonomische Ressourcen gehen mit einer **positiven Einschätzung der eigenen Studienfähigkeit und einer Zufriedenheit mit der Praxisstelle** einher
- Motive der Studienwahl unterscheiden sich vorrangig **nach Studienbereich**

Schlussfolgerungen für das duale Studienformat

Perspektiven für das duale Studium

- Dargestellte Cluster als **Reflexionsfolien** für duale Studiengänge in der Betrachtung ihrer Studierenden
- Entwicklung **zielgruppenspezifischer Angebote** im dualen Studium, z. B. für nicht-traditionelle Studierende
- Grundsätzliche **Ambivalenz** im dualen Studium: Absicherung von ökonomischen Risiken vs. Gefahr potenzieller Überlastung
- **Offene Fragen:** Längsschnittliche Relevanz der Ressourcen im Studienverlauf, eingeschränkte Operationalisierung,

Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen & Anregungen?

Literaturverzeichnis

Budde, J. (2010). Duales Studium als Aufstiegsprojekt? Bildungswege, Milieulagen und Habitus von Studierenden an Berufsakademien. *Die Hochschule: Journal für Wissenschaft und Bildung*, 19(1), S. 135-147.

Gerstung, V., & Deuer, E. (2021). *Ein Markenzeichen auf dem Prüfstand: Die studentische Perspektive auf die Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium*. Stuttgart: Duale Hochschule Baden-Württemberg.

Hofmann, S., Ansmann, M., Hemkes, B., König, M., Kutzner, P., & Joyce, S. L. (2020). *Duales Studium in Zahlen 2019. Trends und Analysen*. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung.

Krone, S., Niding, I., Ratermann-Busse, M.(2019). *Dual studieren – und dann? Eine empirische Studie zum Übergangsprozess Studium–Beruf dualer Studienabsolvent/inn/en*, Hans-Böckler-Stiftung.

Nickel, S., Pfeiffer, I., Fischer, A., Hübsch, M., Kiepenheuer-Drechsler, B., Lauterbach, N., . . . Ulrich, S. (2022). *Duales Studium: Umsetzungsmodelle und Entwicklungsbedarfe*. Wissenschaftliche Studie. Bielefeld: wbv.

Wild, S. & Alvarez, S. (2020) Cooperative education in the higher education system and Big Five personality traits in Germany. *International Journal of Work-Integrated Learning* 1/2020, S. 37–49.